

Das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und Vietnam

Die EU steht 25 Jahre nach der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Vietnam kurz davor, ein Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (PKA) auf einer höheren Ebene mit dem Land zu ratifizieren. Das Abkommen soll dazu beitragen, die Beziehungen zwischen den beiden Seiten zu festigen und den Abschluss eines Freihandelsabkommens (FHA) EU-Vietnam, über das derzeit verhandelt wird, zu erleichtern.

Beziehungen zwischen der EU und Vietnam – Schlüsseldaten

Oktober 1990: Die Europäische Gemeinschaft und Vietnam nehmen diplomatische Beziehungen auf.

Mai 1996: Die Europäische Gemeinschaft und Vietnam unterzeichnen ein [Kooperationsabkommen](#).

Juni 2012: Die EU, ihre Mitgliedstaaten und Vietnam unterzeichnen ein neues [Rahmenabkommen über umfassende Partnerschaft und Zusammenarbeit](#). Noch in demselben Monat nehmen sie Gespräche über ein Freihandelsabkommen auf.

2012–2015: Die EU-Mitgliedstaaten ratifizieren das PKA (Frankreich, Griechenland, Italien und Irland haben das Abkommen [noch nicht ratifiziert](#)).

Februar 2015: Der Rat der Europäischen Union ersucht das Europäische Parlament gemäß [Artikel 218 AEUV](#) um Zustimmung zum Abschluss des PKA.

August 2015: Die EU und Vietnam [einigen sich](#) auf die Grundzüge eines FHA; es sind lediglich noch einige technische Fragen zu klären, bevor der Text fertiggestellt werden kann.

Inhalt des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens

Im Vergleich zu dem Abkommen von 1996 weitet das neue PKA die Zusammenarbeit zwischen den beiden Seiten erheblich aus. Mit dem neuen Abkommen werden auch Bereiche wie Energie, verantwortungsvolle Verwaltung, Migration und Menschen- und Arbeitnehmerrechte abgedeckt. Bei letzteren beiden handelt es sich um Problembereiche in Vietnam. Das neue PKA sieht ferner regelmäßigeres Treffen zwischen Vertretern der beiden Seiten vor.

Gemäß Artikel 57 kann eine Seite „geeignete Maßnahmen“ ergreifen, sollte die jeweils andere ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Offiziellen [Erklärungen](#) zufolge wird das künftige FHA auf diese Klausel verweisen. Dies steht im Einklang mit der vom Parlament in seiner [EntschlieÙung](#) zu den Verhandlungen über das Freihandelsabkommen EU-Vietnam (2004) geforderten „institutionellen und rechtlichen Verknüpfung“ zwischen den beiden Abkommen. Eine derartige Verknüpfung würde die EU ermächtigen, das FHA im Falle schwerer Menschenrechtsverletzungen in Vietnam auszusetzen.

Das PKA ist zwar noch nicht in Kraft, [einige Aspekte](#) werden jedoch bereits umgesetzt, wie zum Beispiel ein verbesserter Menschenrechtsdialog und Konsultationen über Sicherheitsfragen und Krisenbewältigung.

Vorteile des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens

Für die EU: Die EU hat ein offensichtliches Interesse an einer Kooperation mit den Ländern Südostasiens, da die Region ein Zehntel der Weltbevölkerung umfasst und einer der am schnellsten wachsenden Märkte der Welt ist. Die EU [eingagiert sich](#) für eine engere Kooperation mit der regionalen Organisation ASEAN und baut darüber hinaus bilaterale Beziehungen zu ihren Mitgliedstaaten auf. Bislang ist lediglich das mit Indonesien geschlossene [Partnerschafts- und Kooperationsabkommen](#) in Kraft getreten, jedoch werden derzeit PKA und

FHA mit mehreren Ländern der Region ausgehandelt. Das PKA mit Vietnam, dem ASEAN-Staat mit der drittgrößten Bevölkerung, steht in vollem Einklang mit diesem Ansatz.

Ein PKA EU-Vietnam würde den Weg zu einem FHA ebnen. Dies könnte letztlich ein wichtiger Schritt hin zu einem Freihandelsabkommen zwischen zwei Regionen, der EU und ASEAN, sein; die entsprechenden Gespräche wurden jedoch 2009 ausgesetzt.

Für Vietnam: Die EU ist Vietnams [zweitgrößter](#) Ausfuhrmarkt und [Geber von Entwicklungshilfe](#), und im Jahr 2015 war die Union der [fünftgrößte](#) Investor des Landes. Vietnam ist auch sehr darum bemüht, seine Partnerschaften zu diversifizieren, um seine Abhängigkeit von China zu verringern, da territoriale Streitigkeiten im Südchinesischen Meer die Beziehungen zur Volksrepublik erschwert haben. Vietnam [beteiligt](#) sich zum Beispiel an der Transpazifischen Partnerschaft und hat ein [Freihandelsabkommen](#) mit der von Russland geführten Eurasischen Wirtschaftsunion unterzeichnet.

Auf der Plenartagung im Dezember 2015 wird das EP über seine Zustimmung zum Abschluss des PKA durch die EU abstimmen und den am 16. November 2015 im AFET-Ausschuss angenommenen dazugehörigen [Bericht](#) erörtern. In dem Bericht wird das PKA begrüßt. Da das Abkommen die Rolle der EU in Asien stärken soll, wird eine Beschleunigung des Ratifizierungsprozesses gefordert. Ferner werden anhaltende Bedenken über Menschenrechtsverletzungen und die Schädigung der Umwelt bekundet. Die Bemühungen Vietnams zur Reduzierung der Armut werden gewürdigt.